

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
<b>Band:</b>	27 (1956)
<b>Heft:</b>	10
<b>Artikel:</b>	Der Schulkonflikt : "Versetzung"
<b>Autor:</b>	Bein, Hugo
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-808178">https://doi.org/10.5169/seals-808178</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Der Schulkonflikt**

«Versetzung»

Anfrage: ... Hans ist ein zerstreuter Schüler und besonders im Rechnen zurück. Man will ihn in die Sekundarschule versetzen, was wir nicht zugeben...

Aus der Sprechstunde: Wir haben Hans mehr als geprüft. Es handelt sich um einen anständigen, durchaus dem Mittelmaß entsprechenden Schüler.

Rat an die Mutter: Sprechen Sie mit dem Lehrer, den wir als guten und ruhigen Erzieher kennen. Sie werden mit einer Aussprache viel mehr erreichen als mit einem unnötigen Protest.

Rat an den Buben: Mit deiner Begabung solltest du in der Mitte schwimmen. Aber unser Hans ist lieber auf der Gasse. Und doch kannst du eine Versetzung vermeiden. Nimm ein Aufgabenbüchlein und lege es dem Lehrer täglich vor; vielleicht ist er so gütig und bemerkst am andern Tag mit einem einzigen Wort, ob du gut oder weniger gut gearbeitet hast.

Hans besuchte uns alle zwei Wochen und wir freuten uns über die Fortschritte und über jedes — Wiedersehen. Das ist bei den meisten Schulkonflikten wichtig: Das Vertrauen der Erwachsenen muss so ehrlich und tief sein, dass es auch im Kinde vertrauen schaffen kann. Auf knappem Raum sind Einzelheiten nicht zu erzählen. Doch so viel: Hans ist auffallend vorangekommen.

Es ist eine alte Erziehungstatsache, dass Schüler oft durch einfachste «Medizinlein» zu gewinnen sind. Hier ein Beispiel: Wir setzen «vertraglich» fest, was Hans in einigen Wochen zu erreichen habe. Weil der Junge unser Vertrauen schätzt, wird er uns nicht enttäuschen, besonders weil wir ihm eine hübsche Prämie versprochen.

Die französische Schule benutzt die Auszeichnung, um den Ehrgeiz aufzupeitschen. Das wird von uns berechtigt abgelehnt. Wir wollen mit einer kleinen Ermunterung keinerlei Ehrgeiz wecken, sondern einfach ein heiß errungenes Ziel lohnen. Das ist auch bei Hans glänzend gelungen, weil fast alle mitgeholfen haben, zuerst natürlich Hans, dann die verständigen Eltern und nicht zuletzt die frohe Unterstützung seines Lehrers.

Hugo Bein

## **Pflegekinder und ihre Aufsicht**

3600 Pflegekinder im Kanton Zürich

In der Doppel-Nummer Juli-August 1956 der Monatsschrift «Pro Juventute» schreibt der Vorsteher des Kantonalen Jugendamtes von Zürich, Adolf Maurer, über die Betreuung von Pflegekindern in den zürcherischen Gemeinden. Dabei erfährt man vom Wirken vieler freiwilliger Helfer in der Pflegekinderfürsorge, besonders in der wohnörtlichen Aufsicht.

Die Bestrebungen der Bezirksjugendsekretariate zur Schulung der freiwilligen Helfer in der Pflegekinder-

kontrolle werden durch das Kantonale Jugendamt, dem die Oberaufsicht über die Pflegekinderfürsorge übertragen ist, begrüßt und unterstützt. Seit kurzer Zeit gibt die kantonale Zentralstelle den Pflegekinderbetreuerinnen im Kanton Zürich ein alle Vierteljahre erscheinendes Mitteilungsblatt «Das Pflegekind» ab. Dieses Blättchen enthält neben der Darlegung der Rechtsgrundlagen des Pflegekinderwesens und anderer damit zusammenhängender rechtlicher Fragen einfache Darstellungen psychologischer, erzieherischer und fürsorgerischer Probleme. Eine gut spielende wohnörtliche Aufsicht kann den 3600 Pflegekindern im Kanton Zürich spürbar helfen.

**FRÜH-ZÄUNE**

We liefern für Ihre Anlagen

**Pfähle für:** Viehweiden  
Obstgärten  
Beerenkulturen usw.

Tel. (051) 93 20 16      Alles Zaunmaterial

**ZAUNFABRIK WALLISELLEN**

**NEU**  
**VIM** bringt Glanz und hygienische Sauberkeit in Ihr Haus!

Das neue VIM mit dem milden, hochaktiven Spezialschaum löst jeden Schmutz doppelt schnell und mühelos. Es putzt und poliert in einem, ohne «Striche» zu hinterlassen. Ein herrlich frischer Duft bleibt zurück.

Kaufen Sie VIM im Kessel zu 10 oder 15 kg!

Profitieren Sie! Die speziell für Sie geschaffene Grosspackung ist vorteilhafter... und auf Wunsch erhalten Sie dazu gratis einige Streudosen zum Nachfüllen!

Ein Sunlight-Produkt